



## Allweiler GmbH

### Radolfzell am Bodensee

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

#### 1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Muttergesellschaft der ALLWEILER GmbH, Radolfzell ist zu 100 % die CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim. Deren Muttergesellschaft ist wiederum die CIRCOR German Holdings, LLC. Deren oberste Muttergesellschaft ist wiederum die CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA.

Die Geschäftstätigkeit der ALLWEILER GmbH umfasst die Fabrikation von Pumpen, Maschinen und Maschinenteilen, den Betrieb einer Eisen- und Metallgießerei sowie die Fabrikation damit in Verbindung stehender Artikel, den Handel mit diesen und den einschlägigen Rohmaterialien für die Marktsegmente Schiffbau, Öl und Gas, Energieerzeugung und spezielle Industrieanwendungen.

Die ALLWEILER GmbH unterhält Fertigungsstätten in Radolfzell, dem Stammsitz der Gesellschaft, sowie in Bottrop. Die Gesellschaft ist mit ihrer Pumpentechnologie in folgenden Produktbereichen tätig:

- Exzentrerschneckenpumpen
- Kreiselpumpen
- Schraubenspindelpumpen
- Gießereitechnik
- Handelswaren
- IMO Produkte

Wesentliche regionale Absatzmärkte sind Deutschland, das übrige Europa und Asien.

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### a. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Entwicklung der Weltkonjunktur hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 an Dynamik verloren. Auf der Wirtschaft lasteten vor allem Handelskonflikte, insbesondere jene zwischen den beiden weltweit größten Volkswirtschaften USA und China. Dazu kommen neue Unsicherheiten wie der Brexit.

In Zahlen ausgedrückt stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2018 gemäß IWF (Internationale Währungs fonds) um 3,6 % mit einer leicht verringerten Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr (3,8 %). Es zeigten sich sowohl starke regionale Unterschiede als auch Differenzen zwischen Industrienationen und Schwellenländern. Die Industrienationen verzeichneten eine leichte Abschwächung des Wachstums auf 2,2 % (Vorjahr: 2,4 %). Mit 4,5 % (Vorjahr: 4,8 %) schwächte sich auch das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern leicht ab. Das BIP der USA, der weltweit größten Volkswirtschaft, wuchs um 2,9 % (Vorjahr: 2,2 %). Die Eurozone hingegen zeigte eine Abschwächung beim BIP-Wachstum auf 1,8 % (Vorjahr: 2,4 %). Die Schwellenländer Asiens verbuchten ein stabiles Wachstum von 6,4 % (Vorjahr: 6,6 %). Wie bereits im Vorjahr waren Indien mit 7,1 % (Vorjahr: 7,2 %) und China mit 6,6 % (Vorjahr: 6,8 %) die stärksten Wachstumstreiber.



Das Umsatzwachstum von Allweiler lag über den weltweiten Wachstumserwartungen des IWF im Jahr 2018 und betrug 6,4 %. <sup>1</sup> Es wurde durch fast alle Regionen unterstützt. Dabei verzeichnete die Länder außerhalb Europas und Nordamerika den höchsten Anteil am unternehmensweiten Wachstum mit einem Anteil in Höhe von ca. 9,1 %. Danach folgten Deutschland mit 6,7 % und das übrige Europa mit 5,7 %. In Nordamerika musste ein Rückgang von -2,1% verzeichnet werden. Das Wachstum wurde vor allem durch die Sparten Fremdpumpen 56,6% und Kreiselpumpen 8,3% getrieben, während die Entwicklung bei Exzenterschneckenpumpen mit 1,6% und Gießereitechnik mit 1,2% leicht über dem Vorjahresniveau lag. Rückläufig sind die Sparten Schraubenspindelpumpen mit -0,4% sowie die Sparte IMO mit -1,1%.

Laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) übertraf die deutsche Produktion von Maschinen und Anlagen 2018 ihr Vorjahresergebnis um 2,1 Prozent. Insbesondere die ersten zehn Monate im Jahr 2018 waren mit einem Produktionswachstum von 3,6% stärker als die Schlussmonate, welche deutlich schwächer und im Dezember sogar negativ, ausfielen. Die Auftragseingänge im Maschinenbau in Deutschland lagen 2018 insgesamt 5% über dem Niveau des Vorjahres. Die Wachstumsimpulse kamen dabei fast gleichmäßig aus dem In- und dem Ausland (Inland plus 6%, Ausland plus 4%). Die Auftragseingänge im Fachzweig Flüssigkeitspumpen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1% erhöht werden.

Im Bereich Flüssigkeitspumpen geht der VDMA für 2018 davon aus, dass der Wert der Produktion von Flüssigkeitspumpen um etwa 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Allweiler gelang es mit einem Umsatzwachstum von 6,4% den Branchendurchschnitt zu übertreffen.

## **b. Geschäftslage**

Der Auftragseingang liegt in 2018 bei der ALLWEILER GmbH imit 3,9 Mio. EUR (+ 2,6%) über dem Kalender-Vorjahresniveau. Dabei entfallen auf das Werk in Radolfzell 135,2 Mio. EUR und auf das Werk in Bottrop 26,3 Mio. EUR.

Der Umsatz stieg auf 165,9 Mio. EUR. Aufgrund des kurzen Rumpfgeschäftsjahres können die Vorjahreszahlen der GuV nicht mit dem aktuellen Geschäftsjahr verglichen werden. Dem Werk in Radolfzell sind 136,3 Mio. EUR und dem Werk in Bottrop 26,1 Mio. EUR zuzuordnen. Zusätzlich werden im Geschäftsjahr 2018 3,5 Mio. EUR sonstige Erträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Steuern und Finanz- und Beteiligungsergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2018 12,6 Mio. EUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2018 vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 7,4 Mio. EUR.

Die Eigenkapital-Quote (Eigenkapital im Bezug zur Bilanzsumme) liegt zum 31. Dezember 2018 bei 12,8 % (Vj. 14,6 %) und hat sich durch den Anstieg der Bilanzsumme, getrieben durch gestiegene Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie einem Anstieg der Pensionsrückstellung, im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht verschlechtert.

## **c. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Ertragslage**

Aufgrund der vorangegangenen Rumpfwirtschaftsjahre können keine aussagekräftigen Vergleiche zum Vorjahr gemacht werden. Daher wird im nachfolgenden Abschnitt als Vergleichsperiode das Geschäftsergebnis des Kalenderjahres 2017 herangezogen.

Beim Gesamtumsatz der ALLWEILER GmbH konnte im Geschäftsjahr 2018 ein Anstieg um 13,4 Mio. EUR im Vergleich zum Kalenderjahr 2017 verzeichnet werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Großauftrag.

Der Umsatz lag im Inland in 2018 bei 51 Mio. EUR (KJ 2017: 47,1 Mio. EUR) und im restlichen Europa in 2018 bei 77,8 Mio. EUR (KJ 2017: 72 Mio. EUR).

Die Materialkostenquote – bezogen auf die Gesamtleistung – in Höhe von 39,6% liegt auf Höhe des Vorjahresniveaus (KJ 2017: 39,6%).

Die Personalkosten der ALLWEILER GmbH sind absolut um 1,5 Mio. € gestiegen. Die Personalkostenquote sank – bezogen auf die Gesamtleistung – auf 36,2% (KJ 2017: 37%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Kalenderjahr 2017 um 46,7 Mio. EUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die hohen Forderungsausfälle im Jahr 2017 in Höhe von 47,7 Mio. EUR zurückzuführen. Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verzicht auf Forderungen in Höhe von 34,7 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem CIRCOR Verkauf. Zusätzliche Einsparungen erfolgten bei externen Dienstleistungen (./. TEUR 285), Personalbeschaffung (./. TEUR 217), Versicherungen (./. TEUR 208), Instandhaltung (./. TEUR 187) und Mieten (./. TEUR 177). Hingegen stiegen die Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsosten (TEUR 227) sowie Wartungskosten (TEUR 212).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beläuft sich auf ./., 5,1 Mio. EUR. Dies resultiert aus der Gewinnabführung bei der PD-Technik Ingenieurbüro GmbH in Höhe von 1,6 Mio. EUR sowie Zinsaufwendungen (7,4 Mio. EUR) und Zinseinnahmen (0,72 Mio. EUR) für ein an die Colfax Netherlands Holding B.V. und der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim überlassenes Darlehen. Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

### **Vermögenslage**

Das Anlagevermögen der ALLWEILER GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 25,1 Mio. EUR (Vj. 24 Mio. EUR) und ist damit um 1,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es handelt sich dabei ausschließlich um Zugänge bei den Sachanlagen.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem vorhergehenden Jahresende um 1,7 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 35,9 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Forderung gegenüber der Colfax Group GmbH (34,0 Mio. EUR) in die sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen. Die Forderung resultiert aus der Verlustübernahme zum 11.12.2017 aufgrund der damals bestehenden Organschaft. Die Tage der ausstehenden Forderungen (DSO) erhöhten sich um 8,8 Tage auf 66 Tage. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 8,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf ein in 2018 gewährtes Darlehen gegenüber der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim in Höhe von 3,5 Mio. EUR sowie die Forderung aus der Gewinnabführung der PD-



Technik Ingenieurbüro GmbH in Höhe von 1,6 Mio. EUR zurückzuführen. Des Weiteren erhöhten sich die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht um 4,3 Mio. EUR. Dies ist auf ein Großprojekt mit einem ägyptischen Endkunden zurückzuführen.

Die liquiden Mittel liegen mit 5,6 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Die Rückstellungen haben sich um 5,6 Mio. EUR gegenüber der Vorberichtsperiode erhöht. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionen in Höhe von 6,2 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Berichtsvorjahr erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 9 Mio. EUR erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführungsverbindlichkeit gegenüber der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim in Höhe von 7,4 Mio. EUR.

## **Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag bestanden keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 4,4 Mio. EUR getätigt. Davon entfallen 2,1 Mio. EUR auf Technische Anlagen und Maschinen.

## **d. Nicht-finanzielle Leistungsaspekte**

### **Neue Produkte und laufende Entwicklungen in 2018**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an den Allweiler-Standorten Radolfzell und Bottrop beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 644.000 EUR. Darunter fallen 117.000 EUR auf die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter.

Die in den vergangenen Jahren gestarteten Projekte zur Kostenoptimierung (VA/VE) wurden 2018 fortgeführt. Es wurden die folgenden drei neuen Projekte aufgesetzt:

- ALLHEAT im Produktsegment Wärmeträgerpumpen Radolfzell
- ALLFUEL im Bereich Schraubenspindelpumpen Radolfzell
- Dosierpumpen im Produktsegment Exzentrerschneckenpumpen Bottrop

Für diese Projekte wurden Umsetzungspläne definiert, die im Jahr 2019 abgeschlossen werden sollen.

Es hat sich gezeigt, dass die VA/VE Projekte zu nachhaltigen Kostensenkungen an den untersuchten Produkten führen und damit unsere Margensituation verbessern. Neben den konstruktiv bedingten Kostenreduzierungen führen viele der Änderungen zusätzlich noch zu einer vereinfachten Montage und Erhöhung der Arbeitssicherheit. Von unseren Kunden werden die modifizierten Produkte dann als neues oder wesentlich verbessertes Produkt wahrgenommen.

Folgende Projekte konnten im Jahr 2018 ganz oder teilweise abgeschlossen werden:

- Bereich Kreiselumpen: NT, NTT, NB(I)T, MA-S und MA-C
- Bereich Schraubenspindelpumpen: EMT-C
- Bereich Exzentrerschneckenpumpen Bottrop: OPTIFIX

•

Die im Jahr zuvor als Neuentwicklung vorgestellte PC Pumpe OPTIFIX wurde mittlerweile im Markt eingeführt. Leider sind die Verkaufszahlen bisher unter unseren Erwartungen geblieben, obwohl die an die Entwicklung gestellten Anforderungen vollumfänglich eingehalten wurden. Wir werden hier die Marktentwicklung weiter analysieren und Vertriebsaktivitäten intensivieren.

Die Kühlschmiermittelpumpen vom Typ EMTEC-C (20/40) wurde ebenfalls am Markt eingeführt und sind in zwei Druckstufen zu 80bar und zu 100bar verfügbar. Insbesondere bei der 100bar Variante ist es gelungen, ein neues, kostengünstiges und vollautomatisches Bearbeitungsverfahren einzuführen, das Allweiler einen technologischen Vorsprung verschaffen sollte. Hier muss weiter daran gearbeitet werden, die Verfahren zu stabilisieren und den technologischen Vorsprung auszubauen.

Alle Patentanmeldungen aus dem Jahr 2017 befinden sich noch in der Prüf- bzw. Erteilungsphase. Neue Patentanmeldungen wurden im Jahr 2018 nicht getätigt.

Zwecks Prozessverbesserung beabsichtigen wir die neue Auslegungssoftware Spaix 5 in 2019 einzuführen.

Seitens des Marktes und der Regulierungsbehörden ergeben sich ständig neue Anforderungen an unsere Produkte. Als Beispiel seien die zwei Themen Kennzeichnung von Produkten bzw. die neue Energieeffizienz-Richtlinie EcoDesign (EU) Nr. 547/2012 genannt.

## **Mitarbeiter**



Die ALLWEILER GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr in 2018 durchschnittlich 747 Mitarbeiter (Vj. 702 Mitarbeiter), davon 32 Auszubildende (Vj. 27). Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 4,2% (Vj. 3,8 %)

ALLWEILER investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,4 Mio. EUR (Vj. 0 EUR) in die Mitarbeiterfortbildung. Schwerpunkte waren Schulungen zu Vertrieb, Kundenkontakt, Rechtsgrundlagen, kontinuierliche Prozessverbesserung, Arbeitssicherheit, Software Training sowie Produktion und Fertigung.

#### **Umweltbelange**

Die ALLWEILER GmbH ist Umwelt-Audit zertifiziert und beachtet die geltenden Umweltschutzvorschriften.

#### **Fertigungsstätten**

Neben dem größten Fertigungsstandort in Radolfzell unterhält die ALLWEILER GmbH ferner ein Produktionswerk in Bottrop-Kirchhellen.

Das Werk in Bottrop beschäftigte in 2018 durchschnittlich 120 Mitarbeiter (Vj. 118 Mitarbeiter).

Die ALLWEILER Gruppe unterhält eine weitere Fertigungsstätte in Mumbai/Indien.

#### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Angaben zu den gesetzlichen Vorgaben betreffend den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und den nachfolgenden zwei Führungsebenen

Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Danach sind Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann die jeweilige Zielgröße erreicht werden soll. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen für die Umsetzung ist darüber zu berichten, ob die Zielgrößen im Bezugszeitraum erreicht wurden.

#### **Zielgrößen für den Aufsichtsrat**

Für den Aufsichtsrat ist für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 eine Zielgröße von 16,67% und eine Umsetzungsfrist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Gesellschafterversammlung festgelegt worden. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt aktuell 50%. Hierdurch wurde die Zielgröße von mindestens 16,67 %, welche durch die Gesellschafterversammlung festgelegt wurde, übertroffen.

#### **Zielgröße für die Geschäftsführung**

Die Gesellschafterversammlung hatte für den Frauenanteil in der Geschäftsführung eine Zielgröße von 0% sowie eine Frist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2016 festgelegt. Am 31. Dezember 2016 gehörten der aus zwei Mitgliedern bestehenden Geschäftsführung zwei Männer und keine Frau an.

Für die Geschäftsführung ist für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 eine Zielgröße von 0% und eine Umsetzungsfrist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Gesellschafterversammlung festgelegt worden. Damit wurde der zu diesem Zeitpunkt aktuelle und am 31. Dezember 2016 unverändert fortbestehende Stand des Frauenanteils von 0% festgehalten. Dies schließt eine weitere Steigerung des Frauenanteils in der Geschäftsführung selbstverständlich nicht aus.

#### **Zielgrößen für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung**

Für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 ist für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene eine Zielgröße von 25% und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene eine Zielgröße von 4,76% sowie für beide Zielgrößen jeweils eine Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Geschäftsführung festgelegt worden. Die Zielgrößen waren den bei Beschlussfassung und am 31. Dezember 2016 aktuellen Stand der Frauenanteile von 25% in der ersten und 4,76% in der zweiten Führungsebene. Dies schließt eine Steigerung des Frauenanteils auf diesen Führungsebenen selbstverständlich nicht aus.

## **3. Risiko- und Chancenbericht**

#### **Künftige Geschäftsrisiken und -chancen**

Das Risikoprofil des Unternehmens ist in 2018 sowie den letzten Jahren weiter kontinuierlich verbessert worden. Wir sind überzeugt auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit und die gute Liquiditätslage des Unternehmens beibehalten zu können.

Zur weiteren Risikoabschwächung wird - wie in den Vorjahren - dem aktiven Working Capital-Management auch weiterhin eine hohe Bedeutung zukommen.

Dies wird zusätzlich unterstützt durch das CIRCOR Operating System (COS), unserem Managementsystem, um kontinuierlich optimale Kundenzufriedenheit zu erreichen. Das System setzt konsequent bei den Bedürfnissen des Kunden an, fördert Verschwendung durch nachhaltige Prozessverbesserungen abzuschaffen, während gleichzeitig über den ganzen Wertstrom hinweg Qualität, Geschwindigkeit und Wertschöpfung verbessert werden. COS stellt eine breite Vielfalt von Werkzeugen zur Verfügung, um spezifische Geschäftsziele unter Beteiligung aller Mitarbeiter zu erreichen. KAIZEN ist eines dieser Werkzeuge. Die regelmäßige Durchführung von KAIZEN ermöglicht es dem Unternehmen eine schrittweise Perfektionierung der Prozesse herbeizuführen.

#### **Risikomanagement**



Wir sind nach wie vor auf einem äußerst wettbewerbsintensiven, globalen Markt tätig, der zahlreiche Risiken birgt. Trotz des starken Wettbewerbs, den massiven Preiskämpfen und dem sehr schwierigen Marktumfeld in unserer Branche haben wir derzeit keine wesentlichen Risiken, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens gefährden könnten, identifizieren können. Um schnell auf Veränderungen reagieren zu können, beobachten wir die Märkte und wirtschaftliche Entwicklung sorgfältig.

Anhand des regelmäßig angewandten und detaillierten Berichtswesens der CIRCOR Gruppe werden die Geschäftsrisiken laufend überwacht und Gegenmaßnahmen zeitnah und effektiv eingeleitet. Eventuelle Drohverluste aus schwebenden Projekten und Aufträgen wurden ordnungsgemäß bilanziert und stellen kein zukünftiges Risiko für das Unternehmen dar.

#### **Beschaffungsmarktrisiko und -chance**

Als produzierendes Unternehmen sind wir, wie in den Vorjahren, dem Risiko mangelnder Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten für die Herstellung unserer Produkte ausgesetzt. Dieses Risiko kommt speziell in der aktuellen Dynamik der Weltmärkte zum Tragen, nachdem die weltweit angestiegene Nachfrage und die gleichzeitig reduzierten Fertigungskapazitäten und Lagerbestände bei einzelnen Komponenten zu Versorgungsengpässen geführt haben. Dem begegnen wir mit intensiver Planung sowie einer vorausschauenden Abstimmung zwischen den Kundenanforderungen und den Kapazitäten der Lieferanten.

Unterstützt wird diese Vorgehensweise durch eine weitere Globalisierung unserer Einkaufsstrategie und weitergehende Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen, mit dem Ziel der weiteren Effizienzsteigerung und Sicherstellung der Versorgung.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen**

Um Fremdwährungsrisiken zu minimieren werden verstärkt Aufträge in Euro abgeschlossen. Bei unserem Auftragsbestand in Fremdwährung in Höhe von USD 0,958 Mio. (Vj. USD 0,595 Mio.) sowie rund GBP 0,046 Mio. (Vj. GBP 0,066 Mio.) sind die derzeitigen Fremdwährungsverluste in den Drohverlusten zum Jahresende teilweise berücksichtigt.

Durch die globale Einkaufstätigkeit im weltweiten CIRCOR Verbund werden unternehmensübergreifende Beschaffungsprojekte zur Erzielung von Materialpreiseinsparungen (z.B. Strom und Gas) umgesetzt. Daneben sollen durch den verstärkten Einsatz des CIRCOR Operating Systems, Prozesse optimiert und damit Personalkosten im Verhältnis zur Gesamtleistung reduziert werden.

Bestehende Ausfallrisiken schätzen wir aufgrund unseres Kundenportfolios insgesamt als moderat ein, so dass weiterhin überdurchschnittliche Forderungsausfälle nicht zu erwarten sind. Nichtsdestotrotz unterziehen wir unsere Kunden verstärkt einer regelmäßigen Bonitätsprüfung.

#### **Weitere Chancen**

Neben den beschriebenen Risiken und Chancen sehen wir für das Unternehmen die folgenden wesentlichen Chancen:

- Durch die East-to-East Strategie erwarten wir die Hinzugewinnung von Marktanteilen vor allem in Asien / mittlerem Osten.
- Durch die geplanten Prozess- und Organisationsstrukturverbesserungen soll die Kostenstruktur optimiert werden.

## **4. Prognosebericht**

#### **Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht 2019 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie befindet sich die deutsche Wirtschaft weiterhin und damit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs. So erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin positiv. Die Arbeitslosenquote wird im Jahr 2019 voraussichtlich auf 4,9 Prozent sinken und die Zahl der Beschäftigten weiter auf 45,2 Millionen steigen. In der Folge nehmen auch die privaten Einkommen weiter spürbar zu: Die Nettolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer steigen im Jahr 2019 um 4,8 Prozent, wozu auch die Entlastungen bei Steuern und Abgaben beitragen. Angesichts steigender Löhne und Beschäftigung sowie der Investitionen der Unternehmen bleibt die Binnenwirtschaft eine wichtige Stütze der Konjunktur. Dabei setzt das niedrige Zinsumfeld spürbare Impulse insbesondere in der Bauwirtschaft. Die expansiv ausgerichtete Fiskalpolitik regt die Konjunktur zusätzlich an. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aufwärtsgerichtet, sie ist aber in unruhigeres Fahrwasser geraten. Die Risiken vornehmlich aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld haben sich erhöht. Dies ist ein Grund dafür, dass sich das Wachstumstempo 2019 im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

(Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2019 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie).

#### **Voraussichtliche Entwicklung**

ALLWEILER beginnt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Auftragsbestand in Höhe von 39,2 Mio. EUR, welcher um 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahr liegt.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir aufgrund der abkühlenden Marktlage und der sich abzeichnenden Verlangsamung des Weltwirtschaftsmarktes, welcher wir uns nicht entziehen können, eine Abschwächung des Wachstumstrends. Wir planen daher einen Umsatzrückgang von 4% gegenüber 2018.

Durch gezielte Kostensenkung und Produktivitätsverbesserung erwarten wir für 2019 ein Betriebsergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018.



Darüber hinaus erwarten wir infolge des weiterhin aktiven Working Capital Managements eine nach wie vor positive Entwicklung der Liquiditätslage.

Unsere wichtigsten Projekte in 2019 sind:

- Optimierung unseres Produktprogramms
- Investition in Engpassmaschinen
- Produktionsablaufoptimierungen mittels des Operational Excellence Programms von CIRCOR zur weiteren Stärkung des Aftermarket Geschäftes
- Nachhaltige Verbesserung der Liefertreue, um das gesteckte Ziel von 95 % zu erreichen, begleitet von einem intensivierten Lieferantenmanagement
- Fokussierung der globalen, branchenorientierten Vertriebsorganisation auf die Bereiche Industrie und Handelsmarine
- Konzentration auf die Kernkompetenzen in der Fertigung
- Preiserhöhungskampagne in zweiten Quartal 2019
- Fortführung unserer Design-to-Cost-Anstrengungen zur nachhaltigen Sicherstellung unserer Wettbewerbsfähigkeit

Radolfzell, den 26. Juni 2019

**ALLWEILER GmbH**

*Daniel Benjamin Stirpe*

*Joachim May*

*Matthias Probian*

<sup>1</sup> IM Geschäftsjahr 2018 wurden erstmals aufgrund der Anwendung der Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und der damit verbundenen Ausweitung des Begriffs der Umsatzerlöse eine teilweise Umgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsatzerlöse. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der besseren Vergleichbarkeit in diesem Abschnitt entsprechend angepasst.

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

### Aktiva

	Anhang	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	209	232
Sachanlagen	(1)	17.012	15.837
Finanzanlagen	(2)	7.908	7.908
		25.129	23.977
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	16.043	14.365

	Anhang	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	67.636	55.948
Liquide Mittel	(5)	5.641	5.828
		89.320	76.141
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	32	88
		114.481	100.206
<b>Passiva</b>			
	Anhang	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		6.240	6.240
Kapitalrücklage		9.580	9.580
Ergebnisvortrag		-1.250	0
Jahresfehlbetrag			-1.250
		14.570	14.570
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen	(8)	66.984	60.793
Sonstige Rückstellungen	(9)	7.833	8.469
		74.817	69.262
Verbindlichkeiten	(10)	25.094	16.374
		114.481	100.206

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Anhang	TEUR	TEUR	12.12. - 31.12.17 TEUR
1. Umsatzerlöse	(15)	165.926		10.877
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands und unfertigen Erzeugnissen		1.973		-2.233
3. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	1.320		111
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 212 (Vj. TEUR 1)			169.219	8.755
4. Materialaufwand	(17)	66.433		3.854

	Anhang	TEUR	TEUR	12.12. - 31.12.17 TEUR
5. Personalaufwand	(18)	61.469		3.102
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.117		9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	25.637		1.555
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 203 (Vj. TEUR 84)			156.656	8.520
8. Finanz- und Beteiligungsergebnis	(20)		-5.098	-1.492
darin enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 7.441 (Vj. TEUR 429)			7.465	-1.257
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)		0	0
10. Ergebnis nach Steuern			7.465	-1.257
11. Sonstige Steuern			-86	-7
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-7.379	0
13. Jahresergebnis nach Gewinnabführungsvertrag			0	-1.250

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018

### Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Allweiler GmbH, Radolfzell am Bodensee, für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen sind wegen des Rumpfgeschäftsjahres vom 12. Dezember 2017 bis 31. Dezember 2017 nicht mit denen des vollen Geschäftsjahres 2018 vergleichbar. Die nachfolgende 3-Spalte-Übersicht dient der Ermittlung und der Vergleichbarmachung für das Gesamtjahr 2017.

	01.01. - 11.12.2017 TEUR	12.12. - 31.12.17 TEUR	01.01. - 31.12.2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	141.648	10.877	152.525
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands und unfertigen Erzeugnissen	3.437	-2.233	1.204
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.627	111	2.738
	147.712	8.755	156.467
4. Materialaufwand	57.040	3.854	60.894





	01.01. - 11.12.2017 TEUR	12.12. - 31.12.17 TEUR	01.01. - 31.12.2017 TEUR
5. Personalaufwand	56.912	3.102	60.014
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.004	9	3.013
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.825	1.555	72.380
	187.781	8.520	196.301
8. Finanz- und Beteiligungsergebnis	6.125	-1.492	4.633
	-33.944	-1.257	-35.201
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	-33.944	-1.257	-35.201
11. Sonstige Steuern	74	-7	67
12. Erträge aus Verlustübernahme	34.018	0	34.018
13. Jahresergebnis nach Gewinnabführungsvertrag	0	-1.250	-1.250

## Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Allweiler GmbH mit Sitz in Radolfzell am Bodensee im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter der Nummer HRB 707 701 eingetragen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bei Gebäuden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, bei den beweglichen Sachanlagen nach der linearen Methode. Seit 2004 beginnt die Abschreibung im Monat der Anschaffung bzw. betrieblichen Nutzung. Geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 (bisher: bis EUR 150) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren** werden zu Einkaufspreisen bzw. durchschnittlichen Einstandspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Für erkennbare Risiken aufgrund von Überreichweiten oder aufgrund von verminderter technischer Verwertbarkeit werden Wertabschläge vorgenommen.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,18 % (Vj. 0, 23 %) gebildet.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Anwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G (bisher: 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,21 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Im Geschäftsjahr wurde der 10-Jahres-Durchschnittszinssatz herangezogen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,2 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,7 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2 % berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen für **drohende Verluste im Auftragsbestand** werden auf der Basis von Vollkosten gebildet. Die Rückstellung für **Urlaub und Freizeitguthaben** wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen, auf Grundlage der tatsächlichen Arbeitszeit, ermittelt. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung



notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit dem Rechnungszinssatz, der von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag 31. Dezember 2018 ermittelten und veröffentlichten Zinsinformationen entnommen wurde, berechnet. Dabei wurde ein Jahr als pauschale Restlaufzeit unterstellt. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeit wurden ein Zinssatz von 0,82 % und ein Gehaltstrend in Höhe von 3,20 % zugrunde gelegt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen werden, sofern vorhanden, mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts und aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der CIRCOR Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim, Deutschland.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Bilanzerläuterungen

### (I) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 TEUR
	1.1.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.596	70	1.704	9	2.971
	4.596	70	1.704	9	2.971
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.119	321	18	0	23.422
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.324	2.141	1.419	787	54.833
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.129	1.618	1.204	122	30.665
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	976	209	0	-918	267



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2018 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2018 TEUR
	107.548	4.289	2.641	-9	109.187
	112.144	4.359	4.345	0	112.158
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.285	0	0	0	7.285
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	724	0	0	0	724
3. Beteiligungen	497	0	0	0	497
	8.506	0	0	0	8.506
	120.650	4.359	4.345	0	120.664
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2018 TEUR	Zugänge (=Abschreibung des Geschäftsjahres) TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.364	101	1.703	0
		4.364	101	1.703	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17.735	387	12	0
2. Technische Anlagen und Maschinen		48.552	1.460	1.352	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.424	1.169	1.188	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0			
		91.711	3.016	2.552	0
		96.075	3.117	4.255	0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		280	0	0	0
3. Beteiligungen		318	0	0	0
		598	0	0	0
		96.673	3.117	4.255	0



	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
	Umbuchungen TEUR	Zuschreibungen TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	2.762	209	232
	0	0	2.762	209	232
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	18.110	5.312	5.384
2. Technische Anlagen und Maschinen	5	0	48.665	6.168	4.772
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5	0	25.400	5.265	4.705
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0	267	976
	0	0	92.175	17.012	15.837
	0	0	94.937	17.221	16.069
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	7.285	7.285
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	280	444	444
3. Beteiligungen	0	0	318	179	179
	0	0	598	7.908	7.908
	0	0	95.535	25.129	23.977

**(2) Angaben zum Anteilsbesitz**

Tochter- und Beteiligungsunternehmen, Sitz	Anteil in %	Währung	Eigenkapital (1)	Ergebnis des Geschäftsjahres (2)
CIRCOR IMO Allweiler, Tours, Frankreich	100,00	EUR	4.284	1.331
CIRCOR Allweiler IMO s.r.l., Locate di Triulzi, Milano, Italien	100,00	EUR	2.600	821
Allweiler AS, Hvalstad, Norwegen	100,00	NOK	20.716	-7.585
Allweiler Finland, Oy AB, Espoo, Finnland	100,00	EUR	170	97
PD-Technik GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00	EUR	26	1.627
ALLWEILER Al-Farid Pumps Co. (S.A.E.), Cairo, Ägypten (3)	28,00	EGP	59.759	1.245
Rapid ALLWEILER Pump and Engineering Co. (Pty.) Ltd., Isando, Südafrika (4)	35,00	ZAR	28.462	74



<b>Tochter- und Beteiligungsunternehmen, Sitz</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Währung</b>	<b>Eigenkapital (1)</b>	<b>Ergebnis des Geschäftsjahres (2)</b>
CLFX Europe Finance Ltd., London, Großbritannien	100,00	GBP	6	0

Zu (1): Die Angaben beziehen sich jeweils auf Tausend Landeswährung.

Zu (2): Jeweils vor Ergebnisabführungsvertrag.

Zu (3): Angaben basierend auf Ergebnis 1.Januar bis 31.September 2018.

Zu (4): Angaben laut Jahresabschluss zum 30. Juni 2018.

### (3) Vorräte

	<b>31.12.2018 TEUR</b>	<b>31.12.2017 TEUR</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.453	2.494
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.749	9.243
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.812	2.487
	16.014	14.224
zuzüglich geleistete Anzahlungen an Lieferanten	29	400
abzüglich erhaltene Anzahlungen	0	-259
	16.043	14.365

### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<b>31.12.2018 TEUR</b>	<b>31.12.2017 TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.122	49.023
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (1)	12.996	4.925
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.500	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.220	1.899
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände (2)	35.298	101
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	67.636	55.948

Zu (1): In Höhe von TEUR 7.785 handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 5.211 um sonstige Forderungen. Diese Position enthält Forderungen gegenüber der Gesellschafterin CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim in Höhe von TEUR 3.504.



Zu (2): Aufgrund der Regelung des § 8a ATG ist die Allweiler GmbH, Radolfzell, zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitguthaben verpflichtet. Die entsprechenden Guthaben sind zu Gunsten der Arbeitnehmer in Altersteilzeit in einen Geldmarktfonds einbezahlt. Im Fall der Insolvenz stehen die Guthaben den jeweiligen Arbeitnehmern zu. Nach den Vorschriften des BilMoG wurden die Forderungen zum 31. Dezember 2018 saldiert mit den zugehörigen Rückstellungen für Altersteilzeit ausgewiesen.

In Geschäftsjahr 2018 wurde die Forderung gegenüber der Colfax Group GmbH aus Verlustübernahme (34,0 Mio. EUR), aufgrund der Organschaft bis 11.12.2017, aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

## (5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und aus Kassenbeständen zusammen.

## (6) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und Aufwendungen aus Wartungsverträgen sowie vorausbezahlte Grundsteuer abgegrenzt.

## (7) Latente Steuern

Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts und aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der CIRCOR Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim, Deutschland.

## (8) Rückstellungen für Pensionen

### Angaben gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB

Gemäß den Nachträgen vom 19. Dezember 1997 und 16. September 1998 zur Gesamtbetriebsvereinbarung hat die Allweiler GmbH, Radolfzell, Pensionsverpflichtungen vom Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e.V. übernommen. Die Versorgungsleistungen für die in den Diensten der Allweiler GmbH, Radolfzell, stehenden Betriebsangehörigen werden von der Allweiler GmbH, Radolfzell, direkt erbracht.

Alle Rentner/Rentnerinnen, Witwen, Witwer und Waisen, die am 30. September 1998 versorgungsberechtigt waren, sowie die bis zu diesem Tag mit unverfallbaren Versorgungszusagen ausgeschiedenen ehemaligen Betriebsangehörigen verblieben im Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e.V. Zum 31. Dezember 2018 ergibt sich für den Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e.V. ein Fehlbetrag aus dem Vergleich des Kassenvermögens mit der mittelbaren Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 6.129. Dieser wurde als mittelbare Pensionsverpflichtung von der Allweiler GmbH, Radolfzell, entsprechend Art. 28 EGHGB nicht passiviert.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 12.027 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die aus der erstmaligen Anwendung der neuen Richttafeln resultierenden Ergebniseffekte von T€ 838 wurden in voller Höhe erfasst und ergebniswirksam in den Personalkosten ausgewiesen.

## (9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, ausstehende Rechnungen für erbrachte, aber noch nicht berechnete Leistungen, Gewährleistungsverpflichtungen, Drohverluste aus schwebenden Geschäften sowie Provisionsverpflichtungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB hinsichtlich der Rückstellung für Altersteilzeit:

	<b>TEUR</b>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.245
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.650
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.650
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktwerten.

## (10) Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag 31.12.2017 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr TEUR
	Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	422	422	0	0	2.041	2.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1)	13.344	13.344	0	0	12.522	12.522
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2)	9.870	9.870	0	0	893	893
Sonstige Verbindlichkeiten	1.458	1.181	190	87	918	918
- davon aus Steuern	694	694	0	0	17	17
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0
	25.094	24.817	190	87	16.374	16.374

Zu (1): Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Zu (2): In Höhe von TEUR 2.491 handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren sind in dieser Position Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung an die Gesellschafterin CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 7.379 enthalten.

#### (11) Haftungsverhältnisse

Die Allweiler GmbH, Radolfzell, hat sich in Höhe von TEUR 40 (Vj. TEUR 0) als Garantiegeber verpflichtet.

#### (12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen	1.265	1.954
- davon vor Ablauf von fünf Jahren fällig	1.257	1.257
Bestellobligo	451	2.310
	1.716	4.264

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Allweiler GmbH, Radolfzell, bestehen gegenüber Dritten.

#### (13) Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Sicherungsgeschäfte.

#### (14) Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen lediglich Miet- und Leasingverträge. Wesentlicher Vorteil ist die zeitliche Verteilung des Liquiditätsabflusses, wesentliche Risiken bestehen nicht. Die finanziellen Auswirkungen sind aus der Angabe zu (12) ersichtlich.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**(15) Umsatzerlöse**

Der Gesamtumsatz der Allweiler GmbH, Radolfzell, belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf EUR 165.926 Mio. und ist aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2017 (12.12.2017-31.12.2017) nicht vergleichbar zum Vorjahr.

	01.01.2018 - 31.12.2018		12.12.2017 - 31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten				
(a) Exzentrerschneckenpumpen	26.168	16	2.191	20
(b) Kreiselpumpen	61.753	37	3.345	31
(c) Schraubenspindelpumpen	34.594	21	1.538	14
(d) Gießereitechnik	5.232	3	261	2
Handelswaren	14.112	9	2.180	20
IMO Produkte	20.621	12	1.362	13
(e) Sonstige Umsätze	3.446	2	0	0
	<b>165.926</b>	<b>100</b>	<b>10.877</b>	<b>100</b>
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	51.000	31	2.648	24
Übriges Europa	77.843	47	3.989	37
Nordamerika	5.223	3	343	3
Übrige Länder	31.860	19	3.897	36
	<b>165.926</b>	<b>100</b>	<b>10.877</b>	<b>100</b>

**(a) Exzentrerschneckenpumpen**

Exzentrerschneckenpumpen werden für die Abwasser-, Klär- und Umwelttechnik sowie an die Nahrungsmittel-, Getränke-, Pharma- und Kosmetikindustrie geliefert. Sie fördern gleichmäßig und pulsationsarm dünnflüssige bis hochviskose, reine, neutrale oder aggressive Flüssigkeiten. Ihr Einsatzbereich liegt unter anderem in der Beschickung von Kammerfilterpressen, Abfüllmaschinen, beim Einbringen von Zuschlagstoffen und bei der Zusammenstellung von Produktmischungen.

**(b) Kreiselpumpen**

Im Bereich Kreiselpumpen sind die Herstellung und der Vertrieb von Kreiselpumpen, Propellerpumpen, Chemiepumpen und Schiffspumpen im Werk Radolfzell angesiedelt. Kreisel- und Propellerpumpen fördern verunreinigte oder reine, neutrale oder aggressive, kalte oder heiße sowie mit Feststoffen beladene Flüssigkeiten in allen Versorgungsbereichen. Ihr Haupteinsatzbereich liegt in der Chemie- und Wasserversorgungstechnik sowie der allgemeinen Industrietechnik.

**(c) Schraubenspindelpumpen**

Der Bereich Schraubenspindelpumpen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von 3-spindligen Schraubenspindelpumpen und Brennstoffanlagen im Werk Radolfzell. Sie dienen zum Fördern von Ölen oder anderen schmierenden, nicht oder schlecht schmierenden Flüssigkeiten. Ihr Einsatzgebiet liegt vorwiegend in der Förderung von Heizöl, Schmieröl, Hydrauliköl und Kühlschmieremulsion.

**(d) Gießereitechnik**

Die Gießerei umfasst die Herstellung von Gussgehäusen, Laufrädern, Gehäuseteilen und Lagerträgern für den Bedarf der pumpenproduzierenden Geschäftsbereiche. Ferner erfolgen die Herstellung und der Vertrieb von Kundengussteilen.

**(e) sonstige Umsatzerlöse**

Aufgrund der Ausweitung des Begriffs der Umsatzerlöse, infolge der Anwendung der Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), erfolgte ein Ausweis in den Umsatzerlösen. Hierunter fallen insbesondere Erträge aus der Weiterberechnung an verbundene Unternehmen, Erlöse aus Verkauf von Schrottware und Provisionserträge.



**(16) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aufgrund Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Kursgewinnen sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigung auf Forderungen. Darin sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.047 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen betragen TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0).

Es sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 212 (Vj. TEUR 1) enthalten.

**(17) Materialaufwand**

	01.01.2018 bis 31.12.2018 TEUR	12.12.2017 bis 31.12.2017 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.750	3.602
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.683	252
	66.433	3.854

**(18) Personalaufwand**

	01.01.2018 bis 31.12.2018 TEUR	12.12.2017 bis 31.12.2017 TEUR
Löhne und Gehälter	51.932	2.757
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.537	345
- davon für Altersversorgung	913	-16
	61.469	3.102

**(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Servicekosten im Verbundbereich, Kosten für Leiharbeiter, Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen, Ausgangsfrachten, sowie Kosten für externe Dienstleistungen.

Es sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 203 (Vj. TEUR 84) sowie periodenfremde Aufwendungen aus Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 78 (Vj. TEUR 0) enthalten.

**(20) Finanz- und Beteiligungsergebnis**

	01.01.2018 bis 31.12.2018 TEUR	12.12.2017 bis 31.12.2017 TEUR
Erträge/Aufwand (-) aus Gewinnabführungsverträgen (1)	1.627	-1.100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	720	39
- davon aus verbundenen Unternehmen	720	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (2)	-7.445	-431
- davon an verbundene Unternehmen	0	0
	-5.098	-1.492

Zu (1): Die Erträge bzw. der Aufwand resultieren aus dem im Geschäftsjahr 2010 geschlossenen Gewinnabführungsvertrag mit der PD-Technik GmbH, Hamburg.

Zu (2): Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten insbesondere den Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 7.411 (Vj. TEUR 429). Zudem sind Zinsen aus der Aufzinsung der ATZ-Rückstellung in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 0) enthalten.

**(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**



Aufgrund der steuerlichen Organschaft zwischen der Allweiler GmbH, Radolfzell und der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim fällt im Geschäftsjahr 2018 sowohl die Gewerbesteuer als auch die Körperschaftsteuer auf Ebene der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim an und wird nicht weiterbelastet.

## Sonstige Angaben

### (22) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	01.01.2018 bis 31.12.2018	12.12.2017 bis 31.12.2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	380	358
Angestellte	335	317
Auszubildende	32	27
	747	702

### (23) Organe der Allweiler GmbH

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörte im Rumpfgeschäftsjahr an:

#### Geschäftsführer der Allweiler GmbH

- Daniel Benjamin Stirpe – VP Industrial Pumps EMEA (ab 25.10.2018)
- Florian Merkel – Customer Service (bis 17.04.2018)
- Matthias Probian – CFO
- Joachim May – Senior Director Manufacturing Operations (ab 17.04.2018)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Geschäftsjahr an:

Sumit Mehrotra	Vorsitzender (ab 17.04.2018)
Jennifer Allen	stellv. Vorsitzende
Anja Degen	Vertreter der Arbeitnehmer (ab 06.12.2018)
Bert Brant	bis 17.04.2018
Jens Ebinghaus	Vertreter der Arbeitgeber, Vorsitzender (bis 17.04.2018)
Stefan Gajer	Vertreter der Arbeitnehmer (bis 06.12.2018)
Tanya Dawkins	Vertreter der Arbeitgeber
Wolfgang Barz	Vertreter der Arbeitnehmer

Die Mitglieder des Aufsichtsrats üben folgende hauptberufliche Tätigkeiten aus:

Sumit Mehrotra	President CIRCOR Industrial
Jennifer Allen	Senior Vice President and General Counsel, CIRCOR International, Burlington, USA
Anja Degen	Steuererin KP, Allweiler GmbH, Radolfzell



Jens Ebinghaus	Dipl.-Kaufmann, Vice President Commercial Global, GCP Germany GmbH, Luegde
Bert Brant	Operations Manager, Colfax Corporation, Charlotte, USA
Tanya Dawkins	Senior Director Treasury, CIRCOR International, Burlington, USA
Wolfgang Barz	Zerspanungsmechaniker (freigestellter Betriebsrat), Allweiler GmbH, Radolfzell
Stefan Gajer	Dipl.-Ing. (FH) (freigestellter Betriebsrat), Allweiler GmbH, Radolfzell

**(24) Gesamtbezüge der Organe**

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Allweiler GmbH, Radolfzell, betragen TEUR 15.

Hinsichtlich der Angaben zu den Geschäftsführerbezügen gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 3.538 (Vj. TEUR 3.442).

**(25) Konzernverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim. Bei der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim handelt es sich um ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der CIRCOR German Holdings, LLC. und deren Mutterunternehmen CIRCOR (Jersey), Ltd., Burlington (MA), USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA, zu deren unmittelbaren sowie mittelbaren Tochterunternehmen. Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Allweiler GmbH, Radolfzell, zum 31. Dezember 2018 nicht verpflichtet, da die CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA, in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft zum 31. Dezember 2018 einen Konzernabschluss mit befreiender Wirkung für die Allweiler GmbH, Radolfzell, erstellt; dieser ist beim Bundesanzeiger erhältlich.

Die für die Allweiler GmbH, Radolfzell, wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer Rechnungslegung (US GAAP) und deutscher Rechnungslegung (HGB) in Bezug auf den Konzernabschluss sind:

- Behandlung Geschäfts- und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben ("Impairment only approach" nach US-GAAP)
- Pflicht zum Ausweis von aktiven latenten Steuern nach US-GAAP
- Bewertung von Pensionsrückstellungen
- Ansatz und Bewertung von sonstigen Rückstellungen

**(26) Honorare des Abschlussprüfers**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	<b>TEUR</b>
Abschlussprüfungsleistungen	180

**(27) Geschäfte mit nahe stehenden Personen**

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB durchgeführt.

**(28) Nachtragsbericht**



Es gab keine besonderen Vorgänge nach dem Abschlussstichtag.

Radolfzell, 26. Juni 2019

**Allweiler GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Daniel Benjamin Stirpe*

*Joachim May*

*Matthias Probian*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die Allweiler GmbH, Radolfzell am Bodensee

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allweiler GmbH, Radolfzell am Bodensee, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allweiler GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 26. Juni 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Reiner Kunz, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Bernhard Traxler, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde am 09.09.2019 festgestellt.